

SkB Peter sagte aus, dass er die vorgelegte Entscheidung nicht verstehe. In der Vorlage seien zwar sehr präzise und abschließend die Gründe für die Substitution aufgeführt worden. Er könne die Entscheidung des Vereins nicht unterstützen.

Herr Dr. Tengler wies auf die Personalpolitik des Vereins hin. An dieser Entscheidung könne der Kreis nicht vorbei.

Abg. Hoffmeister forderte, dass Herr Ebert auch den Kommunen zur Verfügung stehen müsse. Seinerzeit habe seine Fraktion den Antrag zur Einrichtung eines Fördermittelmanagements zurückgenommen, weil gerade dieses Thema von dieser Person beim Verein bzw. dem Projekt „Compass“ wahrgenommen wurde.

SkB Nettekoven betonte, dass der Aufwand für den Rhein-Sieg-Kreis um 72.000 € erhöht werde.

Abg. Schenkelberg wies darauf hin, dass die Entscheidung des Vereins kritisch zu sehen sei. Unter Partnern könne man sich so nicht verhalten.